

Niederschrift
über die 15. Sitzung des Ausschusses für Umwelt-, Klima- und Naturschutz am 04.11.2025

Sitzungsort/-zeit: Rathaus, Schloßfreiheit 12, Ratssaal
17:00 Uhr – 17:51 Uhr

Bürgermeister
Andreas Dittmann

Vorsitzender
Günter Helmut Seidler

AfD-Fraktion
Michael Hesse
Sven Schnabel
Sven-Erik Weber

FFZ-Fraktion
Matthias Bachmann

CDU-Fraktion
Jens Hebenstreit
Marian Konratt

Fraktion SPD/WLS/Grüne
Christiane Schmidt
Silke Schmidt-Dittmann

Fraktion DIE LINKE.
Alfred Schildt

sachkundige/r Einwohner/in
Sven Lobermeyer
Christian Nels
Sebastian Siebert

Von der Verwaltung :
Christopher Bauer
Kerstin Gudella
Sören Klausnitzer
Heike Krüger

Protokollantin
Madlen Hennig

Nicht anwesend sind:

sachkundige/r Einwohner/in
Annekatriin Els
Franz Gärtner

Von der Verwaltung :

Patrick Neumann

Öffentlicher Teil:

TOP 1 Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Ausschusses, Herr Seidler, eröffnet die 15. Sitzung des Ausschusses für Umwelt-, Klima- und Naturschutz und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. 10 von 10 Ausschussmitgliedern sowie 3 sachkundige Einwohner sind anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 3 Einwohnerfragestunde

Herr G. fragt:

Globale Erwärmung bedeutet zwar, dass es insgesamt wärmer wird, aber das heißt ja im Umkehrschluss nicht, dass es nicht lokal und temporär auch mal sehr kalt werden kann. Und selbst, wenn wir nicht von einem Ausfall des Golfstroms reden, sondern nur von Extremwetterlagen, wüsste ich gern, vor welchen Herausforderungen die Stadt Zerbst steht und wie sie diesen Herausforderungen begegnen möchte.

Der Bürgermeister Andreas Dittmann versichert zusammenfassend, dass die Stadt Zerbst für etwaige Wetterlagen Vorkehrungen trifft.

Da es keine weiteren Fragen/Antworten gibt, beendet der Vorsitzende des Ausschusses, Herr Seidler, die Einwohnerfragestunde.

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift der 14. Sitzung des Ausschusses für Umwelt-, Klima- und Naturschutz am 07.10.2025

Die Niederschrift der 14. Sitzung des zeitweiligen beratenden Ausschusses für Umwelt-, Klima- und Naturschutz vom 07.10.2025 wurde bestätigt.

Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 5 Planungsvorstellung Springbrunnen Parkanlage Walther-Rathenau-Platz

Bürgermeister Andreas Dittmann erläutert die Anwesenheit von Frau Moravek vom Planungsbüro für Wasserspiele.

Für die Sanierung des Springbrunnens im Walter-Rathenau-Platz stehen keine Fördergelder zur Verfügung. Wenn die Stadt alle Kosten selbst tragen muss, sollte sie auch mehr Einfluss für die

Gestaltung ausüben, auch wenn dies nochmalige Erörterungen mit der Denkmalpflege nach sich zieht. Das Planungsbüro kam diesen Wünschen nach.

Frau Moravek präsentiert die wesentlichen Änderungen im geplanten Bau eines Springbrunnens in der Parkanlage Walter-Rathenau-Platz anhand von Projektskizzen.

Darunter eine offenere Gestaltung des Springbrunnens, eine neue Variante der Zuleitung und die Einsetzung einer Brunnenkammer.

Stadtrat Schildt fragt, ob man sich mit der Einsetzung der Brunnenkammer in einem kritischen Bereich aufgrund des Grundwassers befindet und ob eine Grundwasserabsenkung einkalkuliert wurde.

Frau Moravek erklärt, dass keine Grundwasserabsenkung sondern eine Auftriebssicherung benötigt wird.

Daraufhin fragt Stadtrat Schildt, ob in der Kostenkalkulation unerwartete Änderung auftreten können.

Frau Moravek antwortet, dass unerwartete Änderungen immer möglich seien und der Grundwasserstand u.a. von den Niederschlägen abhängig ist.

Stadtrat Schildt bezieht sich auf die letzte Sitzung und fragt, ob im nördlichen Teil der Parkanlage eine Verbindung des Fußweges geschaffen wird und ob ein Fuß- und Radweg in die Parkanlage integriert wird.

Der Bürgermeister Andreas Dittmann erläutert, dass die Verlegung des Fuß- und Radweges in die Parkanlage vom Landesamt für Denkmalpflege abgelehnt wurde, mit Verweis auf historische, vorhandene Wege, und diese somit kein Teil der Planung ist. Jedoch werden Fuß- und Radwege sowie Parkmöglichkeiten in der Friedrich-Naumann-Straße angepasst.

Frau Moravek erörtert die Fuß- und Radwegverläufe anhand der gezeigten Skizze. Im Wegeplan wurde ein Bürgerwunsch aufgenommen, mit dem Rad durch den Park fahren zu können und die Wegbreite wurde angepasst.

Stadträtin Schmidt fragt in Bezug auf das Wasserreservoir zu Verdunstungsgrad, Wasserverlust und Zuspiesung.

Frau Moravek erörtert dies anhand der beigefügten tabellarischen Darstellung.

Mögliche Einsparungen sind durch Windsensoren denkbar.

Die Zuspiesung erfolgt über die anliegende Trinkwasserleitung.

Die Reinigung des Wassers erfolgt mit chemischen Zusätzen und muss als nicht trinkbar gekennzeichnet sein. Lösungen über UV sind integriert. Ein kompletter Tausch des Wassers im Kreislauf ist nötig. Die Frequenz muss nach Fertigstellung durch Einflüsse auf die Verschmutzung ausgetestet werden.

Stadtrat Bachmann fragt noch einmal nach der Herkunft des Wassers.

Frau Moravek erklärt anhand der Skizze die Leitungsverlauf.

Herr Siebert fragt, ob die ursprüngliche Zuleitungspunkte genutzt werden können.

Frau Moravek erklärt, dass die genaue Lage sowie der Zustand der Anlage unbekannt seien. Dieser Aufwand stehe in keinem Verhältnis, auch nicht ohne Schäden am Wurzelwerk der Bäume zu riskieren.

Der Vorsitzende des Ausschusses, Herr Seidler, stellt eine abschließende Frage zur Wassertiefe des Brunnenwassers.

Frau Moravek verweist auf die Entwurfszeichnung und geht von 20cm Wassertiefe aus.

Der Vorsitzende des Ausschusses, Herr Seidler, bedankt sich für die Ausführungen und schließt diesen Tagesordnungspunkt.

TOP 6 Beschluss über die Neufassung und den Entwurf der Rahmengestaltungssatzung für die Innenstadt Zerbst/Anhalt BV/0240/2025

Frau Krüger hebt die wichtigsten Änderungen im Entwurf der Rahmengestaltungssatzung hervor. Diese sind textlich rot markiert.

Anhand eines vorbereiteten Stadtplanes erklärt Frau Krüger den Geltungsbereich.

Stadtrat Schildt hinterfragt zu §6 die farbliche Eingrenzung der Photovoltaik Platten sowie den Ausschluss der Fassaden.

Stadtrat Hebenstreit fügt zum Thema Photovoltaik an Fassaden an, dass neben dem optischen Aspekt, auch der Ertrag der PV Anlage fraglich ist, insofern diese nicht im richtigen Winkel angebracht ist. Bsp. Wolfsbrücke.

Stadträtin Schmidt-Dittmann regt an, die genaue Abgrenzung von öffentlichem und nicht öffentlichem Raum zu verdeutlichen. Wie begründen sich Entscheidungen?

Bürgermeister Andreas Dittmann unterstreicht, dass die Neufassung der Satzung nicht voreilig getroffen werden muss.

Am Beispiel Nürtingen legt er dar, wie Neubauten im Stadtkern errichtet wurden, bei denen sich Photovoltaik als gestalterische Elemente einfügen, ohne das Stadtbild negativ zu beeinflussen. Denkbar ist ein Blick auf die Erfahrungswerte und die Form der Umsetzung anderer Gemeinden.

Frau Krüger konkretisiert die Schwierigkeiten in der Überwachung von genehmigten Projekten in der Art und Weise der Umsetzung.

Die Neufassung der Rahmengestaltungssatzung umfasst Bestandsbauten, keine Neubauten.

Herr Siebert regt an, den Bereich an der B184 nicht in Teilen aufzuheben, um PV-Anlagen im sichtbaren Bereich an den hier vorherrschenden Balkonen zu vermeiden.

Der Vorsitzenden des Ausschusses, Herr Seidler, verdeutlicht, die Thematik der „Balkonkraftwerke“ gesondert zu betrachten, da diese allgegenwärtig scheinen und eindeutiger zu bewerten sind.

Er fragt zu den herausgenommenen Flächen in der Neufassung des Entwurfes, ob diese nicht um noch weitere Flächen reduziert werden könne?

Müssen alle anderen Flächen von der Satzung erfasst werden?

Hintergrund der Fragestellung ist unter anderem, bürokratischen Aufwand zu reduzieren.

Frau Krüger rät davon ab, weitere Flächen zu entfernen.

Der Vorsitzende des Ausschusses, Herr Seidler, fasst die genannten Punkte noch einmal zusammen und hebt hervor, dass in der Entscheidungsfindung kein terminlicher Druck besteht. Er befürwortet, den Frauentorplatz als Ganzes in der Rahmengestaltungssatzung aufzunehmen.

Eine Achse von Ost nach West (Renaissance-Portal Bartholomäi Friedhof - Neugestaltung Marstall) ist für ihn in der Betrachtungsweise der Rahmengestaltungssatzung vorstellbar.

Stadträtin Schmidt hinterfragt die Veränderung in der Höhe der Werbeflächen von 50cm auf 80cm.

Frau Krüger verweist darauf, dass es sich um Einzelfallentscheidungen handelt.

Der Vorsitzende des Ausschusses, Herr Seidler, schlägt vor, dem Bauausschuss zu empfehlen, die Thematik der Neufassung der Rahmengestaltungssatzung noch einmal intensiver zu beleuchten, um die angebrachten Argumente und Anregungen zu prüfen und keinen Beschluss zu fassen.

Zu diesem Vorschlag gibt es keine Einwände.

Die Beschlussvorlage wird zurückgestellt.

TOP 7 Mitteilungen

keine

TOP 8 Anfragen, Anträge und Anregungen

Stadtrat Bachmann fragt zum aktuellen Stand der überbliebenen Krötenzäune Landkreis (Zoll Richtung Munitionslager). Gegenwärtig wäre der Bereich freigemäht und zugänglich.

Frau Gudella signalisiert, dies zu prüfen.

Der Vorsitzende des Ausschusses, Herr Seidler, schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 17:50 Uhr.

Günter Helmut Seidler
Ausschussvorsitzender

Madlen Hennig
Schriftführerin